
N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Ausschusses für Bauwesen, Stadtentwicklung, Verkehr und Umwelt am 08.04.2021

Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr
Sitzungsende: 18:55 Uhr
Sitzungsort: per Videokonferenz

Teilnehmer/-innen: siehe Anwesenheitsliste

Öffentliche Tagesordnungspunkte

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Adamek, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Stadtentwicklung, Verkehr und Umwelt begrüßt die Anwesenden und lässt sich die Anwesenheit der stimmberechtigten Mitglieder bestätigen:

Ausschussmitglied

Herr Eiko Adamek	anwesend
Herr Christian Focke	anwesend
Herr Jörg Bernstein	anwesend
Herr Thomas Präger	anwesend
Herr Dr. Frank Brozowski	anwesend
Herr Hans Tschammer	anwesend
Herr Hans-Georg Otto	anwesend
Herr Günther Dreibrodt	anwesend
Herr Frank Frisch	entschuldigt

Herr Adamek stellt die Beschlussfähigkeit des Gremiums mit 8 von 9 Ausschussmitgliedern sowie die form- und fristgerechte Ladung fest.

Die Sitzung des Ausschusses findet pandemiebedingt als Videokonferenz statt. Herr Adamek informiert die Mitglieder über die Regeln in der Videokonferenz:

- Die Sitzung als Videokonferenz wird durch die Stadtverwaltung zum Zwecke der Protokollierung aufgenommen.
- Bei jeder Abstimmung wird durch den Ausschussvorsitzenden die Anwesenheit namentlich abgefragt. Es erfolgt eine namentliche Abstimmung, die auch so protokolliert wird. Jedes Mitglied muss in Bild zu sehen und in Ton zu hören sein.
- Die Teilnehmer des Bauausschusses werden darauf hingewiesen, dass ab dem TOP 10 „Nichtöffentliche Anfragen und Informationen“ die Videokonferenz nichtöffentlich abgehalten wird. Jeder Stadtrat trägt für seinen Teil die Verantwortung für die Einhaltung der Nichtöffentlichkeit.
- Sollte ein Mitglied des Ausschusses die Sitzung kurzfristig verlassen (aus technischen Gründen oder geplant) kann die Sitzung kurzfristig unterbrochen werden. Eine geplante Abwesenheit wird im Protokoll notiert.

- Fristgemäß eingereichte Fragen werden entsprechend zum Tagesordnungspunkt verlesen.
- Der Öffentlichkeit ist der Zugang zu Sitzung in der Form gewährt, als das im Ratssaal des Rathauses die Videokonferenz mitverfolgt werden kann.

Zum Tagesordnungspunkt 7.1 (Vorhabenbezogener Bebauungsplan der Innenentwicklung Nr. 66 "Wohn- und Geschäftshaus an der Zerbster Straße" / Billigungs- und Auslegungsbeschluss, Vorlage: BV/061/2021/III-61) werden im Ausschuss die Geschäftsführer der HP&P Holding GmbH, Gießen sowie der Wohnresidenz „Kristallpalast“ Dessau GmbH, Gießen und zum TOP 8.1 (Sachstand Regenbogenschule) Frau Nußbeck, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Finanzen zugeschaltet sein.

2 Beschlussfassung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird durch Herrn Adamek, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Stadtentwicklung, Verkehr und Umwelt zur Abstimmung gestellt.

<u>Ausschussmitglied</u>	<u>Abstimmung</u>
Herr Eiko Adamek	Zustimmung
Herr Christian Focke	Zustimmung
Herr Jörg Bernstein	Zustimmung
Herr Thomas Präger	Zustimmung
Herr Dr. Frank Brozowski	Zustimmung
Herr Hans Tschammer	Zustimmung
Herr Hans-Georg Otto	Zustimmung
Herr Günther Dreibrodt	Zustimmung

Abstimmungsergebnis:

8 : 0 : 0

Die Tagesordnung wird ungeändert, einstimmig bestätigt.

3 Genehmigung der Niederschrift vom 25.02.2021

Herr Otto, Fraktion Pro Dessau-Roßlau verweist auf den TOP 6.4 Sonstige Anfragen und Mitteilungen der Stadträte der Niederschrift vom 25.02.2021: „...Elberadweg und Fürst-Franz-Radweg – Asphaltierung...Herr Otto verlangt ... die Übermittlung der Kontaktdaten des Fördermittelgebers beim Land bis zum Termin des Oberbürgermeisters mit den Fraktionen am 04.03.2021.“ Herr Otto sind die Kontaktdaten noch nicht übermittelt worden. Frau Schlonski, Beigeordnete für Stadtentwicklung und Umwelt sichert Herrn Otto die Nachreichung der Daten zu.

Herr Dr. Brozowski, Fraktion die Linke bittet um Korrektur des Tagesordnungspunktes 8.6 Hundenausläufflächen zu den Anträgen der Fraktionen zum Haushalt. Der Text wird in der Niederschrift vom 25.02.2021 wie folgt korrigiert: „...Der Antrag wird vom Einreicher, Fraktion die Linke, in dieser Auflistung zurückgezogen, da zu diesem Antrag bereits ein Beschluss gefasst wurde.“

<u>Ausschussmitglied</u>	<u>Abstimmung</u>
Herr Eiko Adamek	Zustimmung
Herr Christian Focke	Zustimmung

Herr Jörg Bernstein	Zustimmung
Herr Thomas Präger	Zustimmung
Herr Dr. Frank Brozowski	Zustimmung
Herr Hans Tschammer	Zustimmung
Herr Hans-Georg Otto	Zustimmung
Herr Günther Dreibrodt	Zustimmung

Abstimmungsergebnis:

8 : 0 : 0

Die Niederschrift wird geändert, einstimmig bestätigt.

4 Bekanntgabe der Beschlüsse nichtöffentlicher Sitzungen des Gremiums

Vergabe von Bauleistungen Stark III – Grundschule „Tempelhofer Straße“ LOS 110 – Tischlerarbeiten 1 (Verg.-Nr. 111/2020 De-Ro)

Vorlage: BV/458/2020/III-65

Wurde zur Kenntnis genommen

Vergabe von Bauleistungen Modernisierung und Instandsetzung der Wissenschaftlichen Bibliothek im Palais Dietrich, 1. BA energetische Sanierung LOS 1-6 – Beton, Maurer, Putz (Verg.-Nr. 51/2020 De-Ro)

Vorlage: BV/010/2021/III-65

Wurde zur Kenntnis genommen

5 Einwohnerfragestunde

Bürger 1 hat fristgerecht beim Kommunalen Sitzungsbüro Fragen eingereicht, einschließlich Bilder (Anlage 2 zur Niederschrift). Die Fragen werden verlesen und wenn möglich beantwortet:

Frage 1

„Wie genau erklärt man diesen Sachverhalt und wie viele Bußgelder sind hier in den letzten Jahren eingenommen worden? Sollte die Antwort in die Richtung gehen, dass keine Bußgelder eingenommen wurden, wie kann das belegt werden? Im Stadtpark stehen Schilder die sich grundlegend widersprechen. Die Bilder sind Teil der Frage. Einmal wird suggeriert das Radfahren sei frei auf dem genau daneben stehenden Schild wird für das Radfahren eine Strafe bis zu 2500 Euro angedroht.“

Frau Schlonski, Beigeordnete für Stadtentwicklung und Umwelt verliest die Antwort des Eigenbetriebes Stadtpflege:

„Die Nutzung von öffentlichen Grünflächen in der Stadt Dessau-Roßlau wird in der „Satzung über die Benutzung der öffentlichen Grünflächen in der Stadt Dessau-Roßlau (Grünflächensatzung)“ geregelt. Im § 2 „Benutzung der Grünflächen“ heißt es, dass öffentliche Grünflächen ohne Genehmigung nur so benutzt werden dürfen, wie es sich aus der Natur der Anlagen und ihrer Zweckbestimmung ergibt. Die Stadt Dessau-Roßlau kann die Benutzung von Grünflächen durch Gebote und Verbote regeln und dabei auch bestimmte Nutzungsarten ausschließen. Die Gebote und Verbote sind durch eine entsprechende Beschilderung oder in

anderer geeigneter Weise bekannt zu machen. Aus diesem Grund stehen die grünen Schilder im Stadtpark. Im Rahmen des Projektes Interkultureller Generationenpark wurde die Hauptwegeverbindung von der Willi-Lohmeyer-Straße zum Teehäuschen (Ost-West-Weg) als Asphaltweg mit Beleuchtung ausgebaut. Im Beteiligungsverfahren wurde gewünscht, dass dieser Weg auch mit Fahrrädern genutzt werden kann. Aus diesem Grund wurde dies mit dem grünen Schild „Fahrrad frei“ an diesem Weg gekennzeichnet. Auf allen öffentlichen Flächen gilt der Grundsatz der Vorsicht und gegenseitigen Rücksichtnahme. Im Stadtpark kommt es sehr selten zu Konflikten zwischen Radfahrern und den sonstigen Parknutzern. Sollten die Mitarbeiter des Stadtordnungsdienstes diesbezüglich Gefährdungen feststellen, werden die Verursacher ermahnt. Bußgelder sind dafür noch nicht erhoben worden. „

Frage 2

„Wieso gilt hier nicht das Verursacherprinzip, dass die Holzfirma die Straße auch wieder in den Urzustand zurückversetzen muss? Im letzten Ausschuss wurde hier auch angesprochen das unbefestigte Straßen zum Beispiel am Schwarzen Stamm durch Holztransporte in Mitleidenschaft gezogen werden.“

Die Frage wird vom Tiefbauamt schriftlich beantwortet.

Frage 3

„Nach welchen Kriterien wurden die Standorte ausgewählt?

In der Presse wurde berichtet das Stationen für Hundekot in Dessau aufgestellt wurden. Mit Sicherheit eine gute Sache. An 14 Stellen in der Stadt soll es entsprechende Stationen geben. Ich hatte schon bei der Auswahl der Standorte auf ein fehlen von öffentlichen Mülleimern am Standort Zoberberg hingewiesen. Dort wird der Hundekot in Tüten verpackt und dann liegen gelassen. Trotz dessen scheint keiner dort aufgestellt worden zu sein. Das Problem besteht immer noch, Viele Hunde, viel Fläche, keine Entsorgungsmöglichkeit.“

Frau Schlonski, Beigeordnete für Stadtentwicklung und Umwelt verliest die Antwort des Eigenbetriebes Stadtpflege:

„Im Rahmen eines Pilotprojektes wurden 2020 Hundekottütenspende und zusätzliche Abfallbehälter im Stadtgebiet aufgestellt. Für die Auswahl der Standorte wurde ein verwaltungsinternes Beteiligungsverfahren durchgeführt. Darin flossen u.a. auch Hinweise von Bürgern bei den Ämtern oder Feststellungen des Ordnungsamtes ein.

Folgende Auswahlkriterien für Standorte für Hundekottütenspende wurden angesetzt:

1. touristisch bedeutsam
2. Größe der öffentlichen Grünanlage
3. Anlage mit Spielplätzen
4. Schwerpunkt für Hundekotverschmutzungen

Das Pilotprojekt wurde als Informationsvorlage im Betriebsausschuss des Eigenbetriebes Stadtpflege und im Ausschuss für Finanzen öffentlich behandelt. 2021 sollen weitere Standorte folgen. Dafür laufen derzeit die Prüfungen. Der Hinweis zum fehlenden Abfallbehälter am Zoberberg kann in dem Rahmen geprüft werden. Der Fragesteller wird gebeten, den Standort näher zu beschreiben, da der Zoberberg noch nicht als Problembereich im Eigenbetrieb Stadtpflege bekannt ist. Ein Foto des Standortes wäre dafür hilfreich.

6 Öffentliche Anfragen und Informationen

6.1 Maßnahmebeschluss "Erweiterung Jüdisches Gemeindezentrum mit Synagoge in Dessau" - weitere Mittel aus dem Förderprogramm "Soziale Stadt" Programmjahr 2019 Vorlage: BV/025/2021/III-61

Einführungsbedarf und Wortmeldungen gibt es nicht.

Abstimmungsergebnis:

Die Informationsvorlage wird zur Kenntnis genommen

6.2 Einführen der Dienstleistung des Carsharing im Stadtgebiet Dessau-Roßlau Vorlage: BV/430/2020/III-66

Herr Dr. Brozowski Fraktion die Linke begrüßt die Aktion des Carsharing und merkt an, dass es bereits seit Jahren in der Stadt den privaten Anbieter teilAuto gibt. Seine Frage, ob jetzt eine neue Konkurrenzsituation entstehe, bejaht Frau Schlonski, Beigeordnete für Stadtentwicklung und Umwelt. Sie führt aus, dass der anfragende Anbieter öffentliche Stellflächen nutzen möchte. Um dem geltenden Prinzip der Gleichberechtigung gerecht zu werden, ist dafür ein öffentliches Ausschreibungsverfahren/Interessensbekundungsverfahren notwendig, welches nun vorbereitet wird.

Abstimmungsergebnis:

Die Informationsvorlage wird zur Kenntnis genommen

6.3 Sonstige Anfragen und Mitteilungen

Herr Adamek, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Stadtentwicklung, Verkehr und Umwelt informiert die Mitglieder des Ausschusses über einen offenen Brief eines Bürgers, der von dem Stadtratsvorsitzendem Herrn Rumpf an den Ausschussvorsitzenden Herrn Adamek weitergeleitet wurde. Der Brief beinhaltet die Problematik der Verkehrsbelastung durch Güter- und Schwerlastverkehr in Roßlau und die damit einhergehende Lärmbelastung. Der Einreicher des Briefes hinterfragt die Möglichkeit der Geschwindigkeitsreduzierung.

Frau Schlonski schlägt vor, den Sachverhalt mit den aktuellen Erkenntnissen aufzuarbeiten und einen Antwortbrief in Abstimmung mit dem Ausschussvorsitzendem Herrn Adamek vorzubereiten. Herr Adamek stimmt dem Vorschlag der Verwaltung zu.

6.4 Sonstige Anfragen und Mitteilungen der Stadträte

Offener Brief – Schwerlastverkehr in Roßlau

Herr Otto, Fraktion Pro Dessau-Roßlau kritisiert die vereinbarte Verfahrensweise. Er ist der Meinung, dass die Mitglieder des Bauausschusses mit eingebunden werden sollten, zumindest sollten sie das Antwortschreiben zur Kenntnis bekommen. Herr Adamek stimmt dem zu und wird das Schreiben den Mitgliedern zur Kenntnis geben.

Sachstand Erneuerung Belag Willi-Lohmann-Straße

Herr Focke, Fraktion CDU weist auf den fehlerhaften neuen Belag in der Willi-Lohmann-Straße hin und fragt nach der weiteren Vorgehensweise. Herrn Säbel, Leiter Tiefbauamt ist der Zustand bekannt. Der Belag wird Anfang Mai 2021 erneuert.

Straßenbeleuchtung Ziebigk

Herr Dr. Brozowski, Fraktion Die Linke bedankt sich für die informative und ausführliche Antwort von Frau Moritz, Leiterin des Eigenbetriebes Stadtpflege.

Verlängerung der Brauereistraße, Ecke Oechelhäuser Straße

Herr Dr. Brozowski, Fraktion Die Linke bezieht sich bei seiner Anfrage auf den Fußweg (hinter Altenheim und Kindergarten), der in der Breite mit Baumaßnahmen verdoppelt worden ist. Ebenso fand ein Kahlschlag des Waldes statt, welcher sich angrenzend befindet. Herr Dr. Brozowski fragt nach den Maßnahmen, die hier konkret stattfinden. Liegen diese in öffentlicher oder privater Hand?

Herr Säbel, Leiter Tiefbauamt sichert eine schriftliche Beantwortung zu.

Kreisverkehr Katholische Kirche/Albrechtsplatz

Herr Präger, Fraktion DIE GRÜNEN, FDP, Neues Forum – Bürgerliste legt dar, dass die Maßnahme zur Errichtung des Kreisverkehrs an der Katholischen Kirche/Albrechtsplatz zurückgestellt wurde, um mit den finanziellen Mitteln die Schule in der Flössergasse zu sanieren. Wie ist hierzu der aktuelle Sachstand und die weitere Verfahrensweise?

Frau Schlonski, Beigeordnete für Stadtentwicklung und Umwelt erläutert, dass zuerst geprüft werden muss, ob die Nutzung des Gebäudes des ehemaligen Arbeitsamtes von jemand anderen erfolgen kann. Dann finden Überlegungen statt, ob das Ordnungsamt in die ehemalige Schule der Flössergasse untergebracht werden kann. Wenn das geklärt ist, beginnen die Überlegungen zum Umzug und auch die Veranschlagung der benötigten finanziellen Mittel.

Frau Nußbeck, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Finanzen widerlegt die Aussage zum Kreisverkehr und stellt richtig, dass die Maßnahme zum Ausbau des Kreisels nicht dem Ausbau der Flössergasse zum Opfer gefallen sei. Die beiden Sachverhalte haben nichts miteinander zu tun. Der Kreisel an der Katholischen Kirche sei deshalb nicht weiter verfolgt worden, weil die Ferdinand-von-Schill-Straße, als wichtigste Verbindungsstraße, die dort einmündet, nicht ausgebaut werde und damit z. B. doppelte Kosten für Baustelleneinrichtung entstehen.

Herr Adamek kommentiert, dass er die Nord-Süd-Verbindung als wichtigste Verbindungsstraße sieht und somit der Ausbau auch nur des Kreisels erfolgen könnte.

Herr Präger schließt sich der Aussage von Herrn Adamek an und kritisiert zudem die Kommunikation der Verwaltung ohne Beteiligung der Fachausschüsse und Stadträte. Er bezieht sich auf die Aussage von Herrn Dr. Reck, Beigeordneter für Wirtschaft, der in einem Bauausschuss klar kommunizierte, dass die Sanierung der Schule in der Flössergasse gegenüber dem Ausbau des Kreisels Priorität habe.

Frau Nußbeck bestätigt, dass die Priorität des Kreisels, ebenso dass der Ausbau der Schule in der Flössergasse zurückgestellt wurde und ergänzt, dass weder der Ausbau des Kreisels noch die Sanierung der Schule im aktuellen Haushalt abgebildet sind. Dies begründet sich auf mangelnde finanzielle und personelle Kapazitäten in der Verwaltung.

Herr Focke, Fraktion CDU schließt sich den Aussagen von Herrn Präger an und kritisiert die Art der Kommunikation der Verwaltung gegenüber den Stadträten zu der geänderten Priorisierung des Vorhabens des Kreisels an der Katholischen Kirche und der hier gegensätzlichen Darstellung des Sachverhaltes.

Herr Otto bittet um die Zustellung des Protokollauszuges mit der Aussage von Herrn Dr. Reck die Maßnahme des Kreisels zurückzuziehen.

7 Beschlussfassungen

7.1 Vorhabenbezogener Bebauungsplan der Innenentwicklung Nr. 66 "Wohn- und Geschäftshaus an der Zerbster Straße" / Billigungs- und Auslegungsbeschluss Vorlage: BV/061/2021/III-61

Herr Adamek, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Stadtentwicklung, Verkehr und Umwelt begrüßt die Investoren, Herrn Peter und Herrn Wehrum, von der Firma HP&P Holding GmbH, Gießen.

Frau Schlonski, Beigeordnete für Stadtentwicklung und Umwelt führt in die Vorlage ein und übergibt das Wort an den Investor, welcher die Pläne kurz vorstellt.

Herr Präger, Fraktion DIE GRÜNEN, FDP, Neues Forum – Bürgerliste bezieht sich auf die Einwendungen der Stadträte zum Aufstellungsbeschluss aus dem Jahr 2018. Ihm sind keine oder kaum Änderungen in der jetzt vorliegenden Planung ersichtlich. Herr Präger bezieht sich hier auf die Geschosshöhe (Problematik der Verschattung durch eine vorstehende Mauer) und die Verkehrsanbindung (u.a. die Sicherheit des Schulweges). Herr Präger regt an, die angesprochenen Einwendungen aus dem Jahr 2018 mit in die Planungen zu integrieren. Auch die anderen Fraktionen sollten sich darüber abstimmen, ob sie eine Umsetzung, wie in der Beschlussvorlage beschrieben ist, möchten.

Herr Otto, Fraktion Pro Dessau Roßlau schließt sich den Ausführungen von Herrn Präger an. Zudem stellt er das Festhalten an der straßenseitigen Fassade in Frage, die keine Nutzung nach sich zieht und deshalb wie ein Potemkinsches Dorf wirke.

Frau Schlonski, Beigeordnete für Stadtentwicklung und Umwelt berichtet, dass die Verwaltung sich der Kritik und der Anregungen der Stadträte aus dem Jahr 2018 angenommen und diese entsprechend beraten habe. Herr Schmidt, Abl. Städtebau und Planungsrecht informiert über die Ergebnisse: Die Festsetzungen des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes berücksichtigen die Regelungen aus dem bereits bestehenden Bebauungsplan Nr. 214 für den Kristallpalast. Dort sei auch die die Höhe des Gebäudes/der Geschosse vergleichbar vorgegeben. Auf dieser Grundlage haben sich die Investoren zum Kauf und zur Projektentwicklung entschieden. Die Frage der Schulwegsicherung wurde als ernste Herausforderung gesehen. In Abstimmung mit dem Tiefbauamt ist vorgesehen, in diesem Bereich eine verkehrsberuhigte Zone mit geregelterm Parken zu veranlassen. Die Fassade/Mauer ist denkmalgeschützt - und ein wichtiger Aufgabenbestandteil des Aufstellungsbeschlusses. Sie muss stehen bleiben.

Die Investoren schließen sich den Ausführungen von Herrn Schmidt an und betonen, sich an die Vorgaben des Denkmalschutzes zu halten.

<u>Ausschussmitglied</u>	<u>Abstimmung</u>
Herr Eiko Adamek	Zustimmung
Herr Christian Focke	Zustimmung
Herr Jörg Bernstein	Ablehnung
Herr Thomas Präger	Ablehnung
Herr Dr. Frank Brozowski	Zustimmung
Herr Hans Tschammer	Zustimmung
Herr Hans-Georg Otto	Ablehnung
Herr Günther Dreibrod	Zustimmung

Abstimmungsergebnis:

5 : 3 : 0

Die Beschlussvorlage wird beschlossen.

Herr Adamek verabschiedet die Investoren der Firma HP&P Holding GmbH, Gießen.

7.2 "Fortschreibung Zentrenkonzept" - Durchführung einer Haushalts-, Passanten- und Gewebetreibendenbefragung
Vorlage: BV/013/2021/III-61

Herr Präger, Fraktion DIE GRÜNEN, FDP, Neues Forum – Bürgerliste weist darauf hin, dass neben der Veröffentlichung des QR-Codes ein Quicklink die Handhabung bedienungsfreundlicher auf dem PC und Tablett macht. Des Weiteren wäre die Rechtschreibung und Grammatik zu prüfen.

<u>Ausschussmitglied</u>	<u>Abstimmung</u>
Herr Eiko Adamek	Zustimmung
Herr Christian Focke	Zustimmung
Herr Jörg Bernstein	Zustimmung
Herr Thomas Präger	Zustimmung
Herr Dr. Frank Brozowski	Zustimmung
Herr Hans Tschammer	Zustimmung
Herr Hans-Georg Otto	Enthaltung
Herr Günther Dreibrod	Zustimmung

Abstimmungsergebnis:

7 : 0 : 1

Die Beschlussvorlage wird beschlossen.

7.3 Beschluss über die befristete Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplans Nr. 101 „Gewerbegebiet Dessau-Mitte, Teilgebiet A3“
Vorlage: BV/016/2021/III-61

Einführungsbedarf und Wortmeldungen gibt es nicht.

<u>Ausschussmitglied</u>	<u>Abstimmung</u>
Herr Eiko Adamek	Zustimmung
Herr Christian Focke	Zustimmung
Herr Jörg Bernstein	Zustimmung
Herr Thomas Präger	Zustimmung
Herr Dr. Frank Brozowski	Zustimmung

Herr Hans Tschammer	Zustimmung
Herr Hans-Georg Otto	Zustimmung
Herr Günther Dreibrod	Zustimmung

Abstimmungsergebnis:

8 : 0 : 0

Die Beschlussvorlage wird beschlossen.

**7.4 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 67 "Altersgerechtes Wohnen am Schillerplatz" / Abwägungsbeschluss zum ersten Planentwurf sowie Billigungs- und Auslegungsbeschluss zur erneuten öffentlichen Auslegung des geänderten Planentwurfs
Vorlage: BV/057/2021/III-61**

Einführungsbedarf und Wortmeldungen gibt es nicht.

<u>Ausschussmitglied</u>	<u>Abstimmung</u>
Herr Eiko Adamek	Zustimmung
Herr Christian Focke	Zustimmung
Herr Jörg Bernstein	Zustimmung
Herr Thomas Präger	Zustimmung
Herr Dr. Frank Brozowski	Zustimmung
Herr Hans Tschammer	Zustimmung
Herr Hans-Georg Otto	Zustimmung
Herr Günther Dreibrod	Zustimmung

Einführungsbedarf und Wortmeldungen gibt es nicht.

<u>Ausschussmitglied</u>	<u>Abstimmung</u>
Herr Eiko Adamek	Zustimmung
Herr Christian Focke	Zustimmung
Herr Jörg Bernstein	Zustimmung
Herr Thomas Präger	Zustimmung
Herr Dr. Frank Brozowski	Zustimmung
Herr Hans Tschammer	Zustimmung
Herr Hans-Georg Otto	Zustimmung
Herr Günther Dreibrod	Zustimmung

Abstimmungsergebnis:

8 : 0 : 0

Die Beschlussvorlage wird einstimmig beschlossen.

**7.5 Maßnahmebeschluss
Abbruch Schloßplatz 4/5 in 06844 Dessau-Roßlau
Vorlage: BV/053/2021/III-65**

Einführungsbedarf und Wortmeldungen gibt es nicht.

<u>Ausschussmitglied</u>	<u>Abstimmung</u>
Herr Eiko Adamek	Zustimmung

Herr Christian Focke	Zustimmung
Herr Jörg Bernstein	Zustimmung
Herr Thomas Präger	Zustimmung
Herr Dr. Frank Brozowski	Zustimmung
Herr Hans Tschammer	Zustimmung
Herr Hans-Georg Otto	Zustimmung
Herr Günther Dreibrodt	Zustimmung

Abstimmungsergebnis:

8 : 0 : 0

Die Beschlussvorlage wird einstimmig beschlossen.

Herr Otto, Fraktion Pro Dessau-Roßlau fragt nach, warum über die Maßnahme des Abbruchs abgestimmt wird, wenn diese doch bereits erfolgt sei. Herr Adamek verweist auf den TOP 8.3 „Sonstiges“, in der die Frage beantwortet werden kann.

**7.6 Ausbau Mannheimer Straße, B 184 - zwischen Junkersstraße und Weststraße -
Vorlage: BV/021/2021/III-66**

Herr Dr. Brozowski, Fraktion die Linke ist nach der Sichtung der Unterlagen noch nicht von der Notwendigkeit des vierspurigen Ausbaus überzeugt. In diesem Zusammenhang fragt er, ob die Errichtung des Verteilzentrums am Flugplatz Auswirkungen auf den Verkehr in die Mannheimer Straße hat, und wenn ja, in welcher Form.

Herr Säbel, Leiter Tiefbauamt führt anhand einer Präsentation (Anlage 3 zur Niederschrift) in die Beschlussvorlage ein. Die Vierspurigkeit der Straße ergibt sich aus der dritten Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplanes, bzw. der vorliegenden vierten Fortschreibung, welche allerdings nicht bis in die Offenlage gegangen ist. Die aktuellen Verkehrszahlen weisen eine Notwendigkeit des Ausbaus aus.

In Vorbereitung der Ansiedlung des Logistikunternehmens laufen derzeit Verkehrsuntersuchungen an mehreren Knotenpunkten nach der Leistungsfähigkeit.

Herr Präger, DIE GRÜNEN, FDP, Neues Forum – Bürgerliste meint, dass die Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplanes abgelehnt wurde und fragt, warum man sich in der Beschlussvorlage darauf bezieht. Herr Säbel, Leiter Tiefbauamt stellt klar, dass die Offenlegung der vierten Fortschreibung des Entwicklungsplanes abgelehnt wurde und somit der dritte Verkehrsentwicklungsplan, der vom Stadtrat beschlossen wurde, noch gelte. In die Planungen werden zudem auch die aktuellen Zählraten hinzugezogen und die Ergebnisse der 4. Fortschreibung als Verkehrsgutachten (wie auch in der BV vermerkt) verwendet.

Herr Präger fragt nach, ob die Beschlussvorlage im Stadtbezirksbeirat abgelehnt wurde und wenn ja, warum. Ja, die Beschlussvorlage wurde im Stadtbezirksbeirat (SBBR) abgelehnt (Abstimmungsergebnis 2:2:2). Das Tiefbauamt, als Ersteller der Vorlage, war zu der Sitzung nicht zugegen, da seitens des SBBR auf Nachfrage vom Tiefbauamt keine Antwort zur notwendigen Anwesenheit erfolgt ist. Die in der Sitzung gestellten Fragen wurden vom Tiefbauamt umfassen beantwortet.

Herr Otto, Fraktion Pro Dessau-Roßlau zweifelt nicht an der Notwendigkeit des vierspurigen Ausbaus der Mannheimer Straße. Er hätte den Ausbau gern weiter gezogen. Er begründet dies mit der Ansiedlung des Verteilzentrums an der Alten Landebahn und den derzeitige Stauerscheinungen zur Hauptverkehrszeit bis zur Oechelhäuserstraße. Herr Otto hat Beden-

ken bei der angedachten Idee, die Radfahrende in die Mitte zu ziehen, um auf die andere Straßenseite zu führen. Dies sei zu gefährlich. Er empfiehlt den Radverkehr über die Kreuzung zu lenken.

Herr Tschammer, Fraktion SPD schließt sich den Vorrednern an. Als Zubringerstrecke zur Autobahnauffahrt Süd ist die Straße stark frequentiert.

Herr Otto ergänzt, dass aus dem Gesichtspunkt des Umleitungsverkehrs bei Straßensperungen auf der A9, welche über die Mannheimer Straße erfolgt, der Ausbau wichtig sei.

Die Kreuzung Köthener Straße ist derzeit als Unfallschwerpunkt zu sehen. Ein Ausbau könnte hier Abhilfe schaffen, gibt Herr Präger zu bedenken.

Herr Säbel gibt zu den vorgebrachten Hinweisen folgende Antworten:

Die Unfallursache lag meistens im Fehlverhalten von Autofahrenden und nicht in der Geometrie der Straße. Gemäß der zweiten Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplanes war es vorgesehen, die Verkehrsführung vierspurig bis zum Scherbelberg auszubauen. Aber, bezogen auf die aktuellen Verkehrsdaten wurde die Straße nur zweispurig realisiert. Dies ist auch im dritten Verkehrsentwicklungsplan verankert. Daher gibt es derzeit keine Planrechtfertigung, um den vierspurigen Straßenausbau zu verlängern. Die örtlichen Gegebenheiten lassen allerdings eine Verlängerung zu, falls es nötig sein wird.

Zur Querung der Straße per Fahrrad ist die vorgesehene lichtsignalisierte Fahrradschleuse vorgesehen.

Herr Otto spricht sich dafür aus, das, was bisher zugearbeitet wurde, umzusetzen und das Thema aufzubereiten und noch einmal zum Ende des Jahres in der Haushaltsdiskussion mit aufzunehmen.

Frau Schlonski, Beigeordnete für Stadtentwicklung und Umwelt empfiehlt ergänzend zu den Hinweisen, die aktuellen Zahlen des neu aufzustellenden VEP's auszuwerten und Maßnahmen entsprechend abzuleiten.

<u>Ausschussmitglied</u>	<u>Abstimmung</u>
Herr Eiko Adamek	Zustimmung
Herr Christian Focke	Zustimmung
Herr Jörg Bernstein	Zustimmung
Herr Thomas Präger	Zustimmung
Herr Dr. Frank Brozowski	Enthaltung
Herr Hans Tschammer	Zustimmung
Herr Hans-Georg Otto	Zustimmung
Herr Günther Dreibrodt	Zustimmung

Herr Bernstein verlässt die Sitzung um 17:50 Uhr. Herr Bernstein fragt nach, ob es richtig ist, dass er zu Sitzung nicht zurückkommen darf. Herr Adamek meint, dass das der Gesetzgeber es so vorsieht. Er stellt in Aussicht Herrn Bernstein als Gast teilnehmen zulassen.

Abstimmungsergebnis:

7 : 0 : 1

Die Beschlussvorlage wird beschlossen.

7.7 Umgestaltung Albrechtsplatz mit Kreisverkehr Wolfgangstraße - Novellierung des Maßnahmebeschlusses -

Vorlage: BV/065/2021/III-66

Einführungsbedarf und Wortmeldungen gibt es nicht.

<u>Ausschussmitglied</u>	<u>Abstimmung</u>
Herr Eiko Adamek	Zustimmung
Herr Christian Focke	Zustimmung
Herr Thomas Präger	Zustimmung
Herr Dr. Frank Brozowski	Zustimmung
Herr Hans Tschammer	Zustimmung
Herr Hans-Georg Otto	Zustimmung
Herr Günther Dreibrodt	Zustimmung

Abstimmungsergebnis:

7 : 0 : 0

Die Beschlussvorlage wird einstimmig beschlossen.

**7.8 Ersatzinvestition Verkehrsleitreehner
Vorlage: BV/089/2021/III-66**

Einführungsbedarf und Wortmeldungen gibt es nicht.

<u>Ausschussmitglied</u>	<u>Abstimmung</u>
Herr Eiko Adamek	Zustimmung
Herr Christian Focke	Zustimmung
Herr Thomas Präger	Zustimmung
Herr Dr. Frank Brozowski	Zustimmung
Herr Hans Tschammer	Zustimmung
Herr Hans-Georg Otto	Zustimmung
Herr Günther Dreibrodt	Zustimmung

Abstimmungsergebnis:

7 : 0 : 0

Die Beschlussvorlage wird einstimmig beschlossen.

**7.9 Die Stadt Dessau-Roßlau gestaltet ihre Zukunft und stellt dazu erste Vorüberlegungen in Form einer Machbarkeitsstudie hinsichtlich der Ausrichtung einer Bundesgarten-schau 203X an.
Vorlage: BV/112/2021/III**

Frau Schlonski, Beigeordnete für Stadtentwicklung und Umwelt führt in die Beschlussvorlage ein, die auf den vom Stadtrat im Dezember 2020 getroffenen Beschluss basiert, eine Machbarkeitsstudie die Ausführung der BUGA zu beauftragen. Frau Schlonski bezieht sich in ihren Ausführungen auf verschiedene grundsätzliche Ideen in Bezug auf die Leitbilder und Schwerpunktthemen der Stadt Dessau-Roßlau. Mit der Zustimmung des Stadtrates zur Beschlussvorlage könne ein Büro mit der Durchführung einer Machbarkeitsstudie in zwei Teilen beauftragt werden.

Herr Dr. Brozowski, Fraktion Die Linke beurteilt die Vorlage mit der beiliegenden Broschüre als positiv durchdacht, innovativ und ökologisch sinnvoll. Er begrüßt die fortführende Begleitung durch Institutionen der Stadt, wie z.B. dem UBA und der Hochschule.

Herr Otto hatte den Beschluss des Stadtrates mit dem gefassten Änderungsantrag so verstanden, dass der Stadtrat gemeinsam mit der Stadtverwaltung in einer Sondersitzung ein Konzept erarbeite. Herrn Otto ist das vorliegende Konzept nicht aussagekräftig genug.

Herr Adamek spricht sich dafür aus, die Erstellung der Machbarkeitsstudie auf den Weg zu bringen. Das Projekt der BUGA könnte die Verbindung zwischen Dessau und Roßlau aus geografischer Sicht stärken.

<u>Ausschussmitglied</u>	<u>Abstimmung</u>
Herr Eiko Adamek	Zustimmung
Herr Christian Focke	Zustimmung
Herr Thomas Präger	Zustimmung
Herr Dr. Frank Brozowski	Zustimmung
Herr Hans Tschammer	Zustimmung
Herr Hans-Georg Otto	Ablehnung
Herr Günther Dreibrod	Zustimmung

Abstimmungsergebnis:

6 : 1 : 0

Die Beschlussvorlage wird beschlossen.

7.10 Quartiersmanagement in der Stadtverwaltung integrieren Vorlage: FV/004/2021/CDU

Herr Adamek, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Stadtentwicklung, Verkehr und Umwelt führt in die Beschlussvorlage ein und wirbt dafür das Quartiersmanagement in der Stadt direkt anzusiedeln und zu qualifizieren. Mit der BV soll dies angeregt werden, ohne jedoch in die Personalhoheit des Oberbürgermeisters einzugreifen.

Frau Schlonski, Beigeordnete für Stadtentwicklung und Umwelt nimmt im Namen der Verwaltung dazu Stellung. Die Verwaltung versteht das Anliegen und verweist darauf, dass mögliche Varianten (externe Ansiedlung oder die Beauftragung eines Externen Managers mit einem festgesetzten Stundenumfang) intern geprüft werden müssen. Das Ergebnis könnte die Verwaltung der Politik als Vorschlag vorlegen, welcher mit dieser und beteiligten Akteuren diskutiert werden könne.

Herr Dr. Brozowski und seine Fraktion Die Linke erachten es für sinnvoll den betroffenen Stadtbezirksbeirat zu stärken und bei der Umsetzung mit einzubinden. Unsicher ist die Finanzierung, nicht alle Fördertöpfe könnten bei der externen Ansiedlung eines Quartiersmanagement vor Ort genutzt werden. Eine feste, in der Verwaltung angesiedelte, Stelle, würde dauerhafte, nicht unerhebliche Personalkosten bedeuten.

Herr Adamek stellt klar, dass die Idee darauf basiert, nicht nur ein bestimmtes Quartier zu unterstützen, sondern es sich um alle Quartiere der Stadt Dessau-Roßlau handele, mit unterschiedlichen sozialen Problemen. Fördermöglichkeiten würde es geben, u.a. über ELER, ESF-Fond.

Das im Quartier Leipziger Tor eingesetzte Quartiersmanagement ist im Rahmen der Städtebauförderung hinsichtlich des Mitteleinsatzes auf fünf Prozent der im Sanierungsgebiet eingesetzten Fördermittel begrenzt, erläutert Frau Schlonski. Diese Förderung über die Städtebauförderung ist nur bei einem externen Management möglich und nur zur Vorbereitung, Begleitung und Umsetzung von investiven Maßnahmen einsetzbar. Wie die Fördermöglichkeiten bei einer internen, in der Stadtverwaltung angesiedelten Stelle sind, muss geprüft werden. Zu beachten sei auch, dass je nach Bedarf die Form des Quartiersmanagement unterschiedlich sein kann (sozial oder investitionsbegleitend).

Herr Tschammer, Fraktion SPD und Herr Otto, Fraktion Pro Dessau-Roßlau unterstützen das Anliegen, gerade in Bezug auf die soziale Betreuung, die in manchen Stadtbezirken nötig wären.

Herr Adamek bedankt sich für die Anregungen und hält an dem Ziel fest, die Bürger*innen der Stadt zu unterstützen, weiß aber auch um die personelle Situation in der Verwaltung. Herr Adamek stellt die Beschlussvorlage zurück und nimmt das Angebot der Verwaltung an, hier zu unterstützen. Anschließend wird diese erneut in die Gremienfolge eingebracht.

Abstimmungsergebnis:

Die Beschlussvorlage wird zurückgestellt.

8 Sonstige Anfragen und Mitteilungen des Dezernates für Stadtentwicklung und Umwelt

8.1 Sachstand Regenbogenschule

Frau Nußbeck, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Finanzen berichtet über die aktuellen Erkenntnisse des Schulverwaltungsamtes, die noch ganz am Anfang stehen. Das ehemalige Goethe-Gymnasium ist nach der Sanierung voraussichtlich zum Schuljahresbeginn 2022 bezugsfertig. Ab diesem Zeitpunkt werden die Räumlichkeiten der Bietheschule leer stehen. Es ist ein Schulbau aus den 50iger Jahren mit sanierter Turnhalle und attraktiven Außenumfeld. Frau Nußbeck wirbt dafür den Standort der Bietheschule mit in die Überlegungen zu den Alternativstandorten mit einzubeziehen. Es wird daran gedacht, die L-Schule in den Räumlichkeiten der ehem. Bietheschule im Stadtteil Roßlau unterzubringen. Derzeit finden Überlegungen statt, wie die Sanierung und die Nachnutzung des Schulgebäudes in der Steneschen Straße aussehen könnte. Nach diesen Überlegungen könnte nach Auszug der L-Schule nach Roßlau das Gebäude in der Steneschen Straße für die Unterbringung der G-Schule saniert. Damit würde der bisherige Standort der G-Schule am Friederikenplatz wegfallen. Voraussetzung dafür ist allerdings, dass auch die Bietheschule vor Einzug der L-Schule nochmals malermäßig instand gesetzt wird. Mit den Schulleiterinnen wird derzeit über die Pläne gesprochen. Frau Nußbeck wirbt für den Gedanken vorhandene Standorte mit einzubeziehen und Leerstand kommunaler Gebäude zu vermeiden..

Herr Adamek, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Stadtentwicklung, Verkehr und Umwelt, Herr Dreibrod, Freie Fraktion und Herr Otto, Fraktion Pro Dessau-Roßlau unterstützen die Idee, die Räumlichkeiten der ehem. Schule „An der Biethé“ zu nutzen. Es sei ein idealer Standort.

8.2 Sachstand Stadteingang Ost

Frau Jahn, Leiterin des Amtes für Stadtentwicklung, Denkmalpflege und Geodienste berichtet über den aktuellen Sachstand:

Grünbrücke	Erste Ergebnisse zu den verschiedenen Varianten der Querung der B 185 liegen vor und werden innerhalb der Verwaltung diskutiert. Die Überlegungen werden von Herrn Säbel, Leiter Tiefbauamt im nächsten Bauausschuss präsentiert.
Museumsstandort	Der Dezernent für Wirtschaft und Kultur wird im kommenden Kulturausschuss darüber berichten, wann die bisher vorliegenden Ergebnisse präsentiert werden.
Freiflächengestaltung	Die Beauftragung des Planungsbüros zur Gestaltung von Lustgarten und Mühleninsel ist erfolgt, erste Ergebnisse werden Ende Mai erwartet.
Hotel am Schlossplatz	Der Investor hat seine Ideen zur Gestaltung vorgestellt, entsprechend den Vorstellungen des Hotelbetreibers. Im nächsten Gestaltungsbeirat werden diese vorgestellt. Im Sommer soll der Bauantrag eingereicht werden.
Quartier Marktstraße	Von der Eigentümerin ist ein Planungsbüro beauftragt worden, welches sich mit der städtebauliche Entwicklung und der des Gebäudebestandes in der Marktstraße befassen wird. Ein Planungsaufgespräch findet Anfang Mai statt.

8.3 Sonstige Informationen

Maßnahmebeschluss Schlossplatz

Frau Schlonski, Beigeordnete für Stadtentwicklung und Umwelt beantwortet die Frage von Herrn Otto, warum der Beschluss zum Abriss durch die Politik beschlossen werden muss. Das sei notwendig, da die Maßnahme im Haushalt bereinigt werden muss.

Öffentlichkeitsbeteiligung zum Ausbau der Johannisstraße

Herr Säbel, Leiter Tiefbauamt präsentiert die Ergebnisse der Bürgerumfrage zu Zeiten der Corona Pandemie. Die Präsentation liegt der Niederschrift als Anlage 4 bei.

Anträge der Fraktionen zum Haushalt 2021

Frau Schlonski, Beigeordnete für Stadtentwicklung und Umwelt informiert hinsichtlich der drei noch offenen Anträge (Schaffung Radwegeverbindung in Waldersee: Sportplatz – Wörlitzer Brücke – Fraktion Die Linke; Förderung privater Photovoltaikanlagen – Fraktion Die Linke; Fortschreibung Klimaschutzkonzept – Fraktion die Linke): Die Anträge werden in der nächsten Bauausschusssitzung am 27.05.2021 angesprochen.

Familienstadtplan

Der Familienstadtplan ist in Kooperation mit den kommunalen Stellen, der Spielplatzinitiative und dem LEO entstanden. Der Stadtplan ist digital im Internet abrufbar und als Printexemplar in der Stadtinformation und im Jugendamt erhältlich. Herr Adamek, Vorsitzender des Aus-

schusses für Bauwesen, Stadtentwicklung, Verkehr und Umwelt und Herr Dr. Brozowski, Fraktion Die Linke regen an, einen QR-Code zum Herunterladen zu veröffentlichen, um diesen auf dem mobilen Endgerät nutzen zu können.

Kreisverkehr Katholische Kirche/Albrechtsplatz

Bezugnehmend auf das unter TOP 6.4 Sonstige Anfragen und Mitteilungen der Stadträte angesprochene Thema verliest Herr Focke, Fraktion CDU einen Ausschnitt aus der Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt am 01.10.2020:

„Die Mehrheit der Verwaltungsspitze hat sich gegen den erarbeiteten Maßnahmebeschluss entschieden. Herr Adamek, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt spricht sich dafür aus, in der nächsten Sitzung des Stadtrates den Oberbürgermeister diesbezüglich anzusprechen.

Die Mehrheit der Mitglieder geben ihren Unmut zur Entscheidung und zur Kommunikation, wie die Stadträte von der Rücknahme der Beschlussvorlage erfahren haben, bekannt. Nach der Ablehnung zur Errichtung eines Kreisverkehrs an der Katholischen Kirche durch die Verwaltungsspitze fordert Herr Tschammer, Fraktion SPD dass der OB gegenüber den Stadträten Stellung bezieht. Frau Schlonski wird den Oberbürgermeister darüber informieren. Herr Dr. Reck, Beigeordneter für Wirtschaft und Kultur begründet die Entscheidung der Verwaltungsspitze. Die für das Bauvorhaben Kreisverkehr Katholische Kirche/Albrechtsplatz eingeplanten finanziellen Mittel könnten für die Herrichtung/Sanierung der ehemaligen Schule Flössergasse zum Verwaltungsgebäude verwendet werden. Momentan habe dieses Vorhaben größere Priorität. Es sei keine Entscheidung gegen den Kreisverkehr sondern für den Hochbau.“

11 Schließung der Sitzung

Der nichtöffentliche Teil der Sitzung wird beendet und Öffentlichkeit hergestellt.

Die Sitzung wird durch Herrn Adamek, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Stadtentwicklung, Verkehr und Umwelt um 18:55 Uhr geschlossen.

Dessau-Roßlau, 12.05.2021

Eiko Adamek
Vorsitzender Ausschuss für Bauwesen, Stadtentwicklung,
Verkehr und Umwelt

Susanne Müller
Schriftführerin